

Rückhaltebecken in Thalhausen bereitet bei kräftigen Regenfällen Probleme – Wasser schießt in einem gewaltigem Schwall Richtung Burbach

Graben in reißenden Bachlauf verwandelt

Werke planen den Bau eines weiteren Beckens

■ Von Dieter Föhrenbach

THALHAUSEN. Erst rumorte es unterirdisch wie bei einem Erdbeben, dann schwoll das leise Grummeln schnell zu einem mächtigen Rauschen an, und in einem gewaltigen Schwall schoss Schmutz- und Oberflächenwasser aus der Regenrückhaltung am Thalhausener Weiher. Ein eher durchschnittlicher Regenguss hatte ausgereicht, den ansonsten trockenen Graben zwischen Becken und Burbach in einen reißenden Bachlauf zu verwandeln.

„Eigentlich soll das Rückhaltebecken die Wassermassen dosiert in den Kanal leiten oder – nach besonders starken Güssen – durch den Überlauf in den Burbach abgeben,“ erklärt Hans-Werner Breithau-

sen, Werkleiter der Verbandsgemeinde Rengsdorf, die normale Funktionsweise.

Warum die Brühe aus Schmutz- und Oberflächenwasser vor einigen Tagen in einem solchen Schwall aus dem unterirdischen Becken herauskam, kann er nur vermuten: „Möglicherweise hat ein Fremdkörper das Wasser dort zusätzlich aufgestaut und sich dann plötzlich gelöst.“

Breithausen räumt allerdings auch ein, dass es bei starken Regenfällen schon häufiger Probleme in Thalhausen gegeben hat. Die Werke denken deshalb über den Bau einer zusätzlichen Regenrückhaltung nach: In seiner jüngsten Sitzung beschloss der Werksausschuss, ein Ingenieurbüro mit der Planung zu beauftragen.



Nach einem Regenguss vor wenigen Tagen: Der ansonsten trockene Graben zwischen dem Rückhaltebecken am Thalhausener Weiher und dem Burbach hat sich in einen reißenden Bachlauf verwandelt. ■ Foto: Bastian Pollmann